

BVE aktuell

04/2024

Angebot
Theaterkarten
auf Seite 18



4-5

Begegnungsorte im
Quartier Suhrenkamp

6-7

BVE-Klimaplan

8

Projekt »KlimaHeroes«

10-11

Neue Mitte Stellingen

12-13

Finke geht durchs Quartier

14-15

BVE Köpfe:
Nicole Spinnraths
und Benjamin Falck

16

MobilitätsHubs in
Eidelstedt und Lurup

19

BVE KIDS

21

Mitgliederbefragung 2024

24

Neue Poolfahrzeuge

Liebe Mitglieder,

mit großen Schritten nähern wir uns dem Ende dieses für uns als Genossenschaft ganz besonderen Jahres. Im Laufe des Jahres haben wir nicht nur unser 125-jähriges Jubiläum mit einem großen Fest auf dem Kuppelgelände der Bahrenfelder Trabrennbahn ausgiebig gefeiert, sondern auch große Modernisierungsprojekte auf den Weg gebracht und Neubauten wie den Strandkai in der Hafencity oder das Quartier am Schlicksweg in Barmbek fertiggestellt. Nun stehen für diese Bauten spannende Zeiten bevor: Unsere Mitglieder ziehen ein und verbringen die ersten Monate in ihrem neuen Zuhause.

Diese Ausgabe der BVE aktuell markiert einen besonderen Wendepunkt: Es ist die letzte Ausgabe, die standardmäßig in gedruckter Form erscheint. Ab der nächsten Ausgabe stellen wir auf eine digitale Version um, die Sie ganz einfach online lesen können. Abonnieren Sie auch gerne unseren Newsletter unter www.bve.de. Damit bleiben Sie immer auf dem Laufenden, wenn eine neue Ausgabe erscheint, und erhalten alle Informationen direkt per Mail in Ihr Postfach.

Wenn Sie das Magazin weiterhin in gedruckter Form erhalten möchten, können Sie es kostenlos bei uns bestellen. Nutzen Sie dafür bitte die Antwortkarte, die Sie auf der letzten Seite dieser Ausgabe finden. Einfach ausfüllen, frankieren und losschicken.

Im Mittelpunkt dieser Ausgabe steht ein Thema, das uns alle bewegt: Nachhaltigkeit. Mit unserem KlimaHero-Projekt (Seite 9) setzen wir ein starkes Zeichen für klimafreundliches Handeln und stellen unsere Mitglieder als Beteiligte in den Vordergrund. Zudem stellen wir auf den Seiten 6–7 unsere jährliche CO₂-Bilanz vor und beleuchten den Einfluss von Starkregen und Trockenheit auf unsere Wohnquartiere sowie unsere verschiedenen Maßnahmen dagegen (Seite 8).

Zudem geben wir Ihnen auch in Sachen Mobilität ein kleines Update. In Lurup werden wir gemeinsam mit dem HVV im kommenden Jahr neue Mobilitätsangebote schaf-

fen und in Eidelstedt wird in Kürze der neue Mobilitätshub ins Laufen gebracht. Alles dazu erfahren Sie auf Seite 16.

Außerdem freuen wir uns, Ihnen die Ergebnisse unserer Mitgliederbefragung vorstellen zu können. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bedanken. Die Ergebnisse geben uns wertvolle Einblicke und helfen uns, die Wünsche und Bedürfnisse unserer Mitglieder noch besser zu verstehen und umzusetzen. Alle Details finden Sie auf Seite 21.

Natürlich gibt es noch viele weitere spannende Themen. So stellen sich auf der folgenden Seite unsere neuen Auszubildenden vor und wir werfen einen Blick auf die bevorstehende Vertreter:innenwahl 2025 (Seite 20). Nicht zu vergessen ist die Eröffnung unseres neuen Begegnungsortes am Suhrenkamp und die Aufstellung der Kunstfiguren von Jonas Kötz auf den Seiten 4–5.

Abschließend möchten wir Sie noch auf unsere kommenden Vorstandssprechstunden hinweisen: Diese finden am 12.12.2024 und am 06.03.2025 statt. Die Anmeldung erfolgt über unsere Zentrale.

Zum Jahresende möchten wir uns bei Ihnen, liebe Mitglieder, ganz herzlich für Ihre Treue, Ihre Unterstützung und für ein schönes gemeinsames 125. Jubiläumsgeschäft bedanken. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Genossenschaftsjahre, in denen wir nicht nur nachhaltig und zukunftsorientiert handeln, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl weiter erleben und ausbauen werden.

Wir wünschen Ihnen bereits heute eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes und glückliches Jahr 2025!



Michael Wulf



Axel Horn



Wir werden digital! Sie möchten uns weiter analog lesen?

Informationen finden Sie auf der letzten Seite.

Willkommen an Bord!

Neue Auszubildende beim BVE

Auch in diesem Jahr durften wir zum 1. August 2024 wieder drei neue Auszubildende beim Bauverein der Elbgemeinden begrüßen. Thore Rommel und Lelia Merz haben ihre 2,5-jährige Ausbildung zu Immobilienkaufleuten begonnen – ein Bereich, in dem der BVE seit gefühlt 125 Jahren ausbildet. Für uns gehört dieser Ausbildungsberuf schon fest zur Tradition – aber neue Gesichter und frische Perspektiven sind immer eine spannende Bereicherung für unser Team.

Ein Novum in diesem Jahr ist der Start von Alexander Lyubchenko. Er beginnt seine Ausbildung im Bereich Digitalisierungsmanagement, einem für uns neuen Aus-

bildungsberuf, der perfekt zu unserem Weg in Richtung mehr Vernetzung, Digitalisierung und Prozessoptimierung passt. Ziel ist es, die Abläufe im Unternehmen noch effizienter zu gestalten und den Kolleginnen und Kollegen in allen Bereichen mehr Zeit für das Wesentliche zu verschaffen: unsere Mitglieder und die Betreuung unserer Wohnanlagen.

Wir freuen uns, unsere drei neuen Nachwuchskräfte herzlich im BVE-Team willkommen zu heißen und wünschen ihnen eine spannende und erfolgreiche Ausbildungszeit.



Unsere neuen Azubis v.l.n.r.:

Alexander Lyubchenko, Lelia Merz und Thore Rommel

125 Jahre BVE – Begegnungsorte im Quartier

Ein Ort für Gemeinschaft und Austausch

Mitte Oktober haben wir bei herbstlichem Wetter und wunderbarer Stimmung feierlich den ersten neuen Begegnungsort im Quartier eröffnet. Der Standort ist zentral in unserer schönen Wohnanlage Suhrenkamp/ Maienweg gelegen und bietet allen dort lebenden Mitgliedern die Möglichkeit, sich zu treffen, auszutauschen und gemeinsam Zeit zu verbringen. Das Konzept ist bewusst niedrigschwellig gestaltet: ohne Terminvereinbarung, ohne aufwendige Verpflichtungen und selbstverständlich ohne Kosten.

Gemeinschaft leben und Nachbarschaft neu entdecken

Der Gedanke dahinter ist einfach: Gemeinschaft leben, aus der eigenen Wohnung herauskommen, Nachbarinnen und Nachbarn treffen und die Nachbarschaft neu entdecken. Das Angebot richtet sich an Jung und Alt. Da der Begegnungsort nicht überdacht ist, hängt die Nutzung vom Wetter ab. Zukünftig soll es im Bereich der Begegnungsorte auch kostenloses WLAN geben. Der Entwurf des Architekturbüros Becker-Nelson fügt sich harmonisch in das Gesamtquartier ein und verleiht dem Ort dennoch eine individuelle Note. Eine Felsenbirne, in Zukunft als Schattenspender gedacht, rundet den Platz ab.

Das Angebot an Sitz- und Liegeflächen sowie Grünflächen wird durch eine der bekannten Figuren des Künstlers Jonas Kötz bereichert. Diese Figuren werden zum 125-jährigen Jubiläum des BVE in mehreren Wohngebieten unserer Genossenschaft aufgestellt. Bei der Eröffnung im Oktober war auch der NDR vor Ort, der im Hamburg Journal berichtete.

Im nächsten Jahr werden wir an weiteren Standorten Begegnungsplätze bauen lassen. Wir sind mehr als nur Vermieterin von Wohnraum: Alle zusammen sind wir eine genossenschaftliche Gemeinschaft, und diese möchten wir auch gemeinsam leben.

Einladung zur Nutzung der Begegnungsräume

Natürlich ist niemand verpflichtet, die neuen Begegnungsplätze zu nutzen – ebenso wenig die Treffs in anderen Quartieren. Doch mit diesen besonderen Begegnungsorten möchten wir ein Angebot schaffen, das der Isolation und der Vereinsamung in Wohnquartieren entgegenwirkt. Wir Menschen sind soziale Wesen, die mit anderen zusammenkommen möchten. Ein zwangloses Gespräch, gemeinsam ein Getränk oder eine Kleinigkeit zu essen zu sich nehmen stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Nutzen Sie daher bitte diese Angebote und erobern Sie den Außenbereich Ihrer Wohnanlage zurück. Wir freuen uns sehr darauf!





Kunst im Quartier

Die neue BVE-Figur zieht ein

Zusätzlich zu dem neuen Begegnungsort sind die ersten Kunstfiguren, die der BVE im Rahmen seines 125-jährigen Jubiläums geschaffen hat, feierlich in den Quartieren »eingezogen«.

Los ging es am Schenefelder Holt, wo wir die Aufstellung der kleinen BVE-Figur bei Kaffee, Kuchen und Keksen mit über 50 Mitgliedern der Wohnanlage feiern durften. Direkt gegenüber des Nachbarschaftstreffs auf dem kleinen Grünstück steht nun die kleine Kunstinstallation und blickt gen Eingangsbereich.

Nach ein paar einleitenden Worten unseres Vorstandes Michael Wulf und Axel Horn, wurde die Figur von den beiden jüngsten Gästen der Veranstaltung Erik und Max feierlich enthüllt. Zur Belohnung durften sich die beiden ganz ohne Anstehen ein Stück Kuchen holen.

In der aufkommenden Nachmittagssonne war das Interesse sowie die Freude an dem neuen »Nachbarn« groß. Schlicht, bodenständig und einfach für jedermann, war die einhellige Meinung der Besucherinnen und Besucher. Eine tolle Veranstaltung mit nettem Austausch, Zusammensein und Wohlfühlen.

Neben dem Schenefelder Holt und dem Suhrenkamp wird diese Figur in vielen weiteren BVE-Quartieren einziehen und als Sinnbild für unsere tolle Gemeinschaft stehen.



Solide, beständig und bescheiden

Die BVE Figur spiegelt die Werte unserer Gemeinschaft wider.

BVE-Klimaplan

Voll im Plan bei der CO₂-Einsparung

Der Bauverein der Elbgemeinden hat frühzeitig mit der Umsetzung seines Klimapfades begonnen und kann bereits gute Entwicklungen und Ergebnisse auch hier vorweisen. Über Erfolge und Schwerpunkte im Klimaschutz sowie die neuen Standards für die Berichterstattung spricht Nachhaltigkeitsmanagerin Laura Rinnert.

Wie weit ist der BVE auf seinem Klimapfad?

Laura Rinnert: Seit 1990 haben wir unsere CO₂-Emissionen um beeindruckende 62 Prozent gesenkt: Damals betrug die spezifischen CO₂-Emissionen in unseren Objekten knapp über 50 Kilogramm pro Quadratmeter. Heute liegen wir bei etwa 19,5 Kilogramm. Damit sind wir auf einem sehr guten Weg – auch im Hinblick auf die gesetzlichen Vorgaben. Zum einen haben wir das Hamburger Klimaschutzgesetz, das bis 2030 eine Reduzierung des CO₂-Ausstoßes um knapp 70 Prozent im Vergleich zu 1990 vorsieht. Das ist für uns sehr realistisch. Zum anderen gibt es das Klimaschutzgesetz der Bundesrepublik. Dieses gibt eine Reduzierung um 95 Prozent bis 2045 vor.



aktuelle Emissionen

19,49kg/m²a**62,07%**

aktuelle Einsparung

(Vergleich 1990 zu 2023)

Mit diesen Zahlen steht der BVE auch im Branchenvergleich gut da.

Laura Rinnert: Ja. Wir sind schon seit Langem Mitglied der »Initiative Wohnen.2050«, einem klimapolitischen Bündnis der deutschen Wohnungswirtschaft. Innerhalb dieser Initiative liegen wir ca. 20 Prozent unter dem Durchschnitt der teilnehmenden Unternehmen.

Wie möchten Sie die verbleibenden Einsparungen auf dem Weg zur Klimaneutralität schaffen?

Laura Rinnert: Hierfür haben wir vier Säulen identifiziert: erstens die Transformation der Energiequellen in den Quartieren als wichtigsten Baustein, zweitens die punktuelle Modernisierung einzelner Gebäude, drittens Ersatzneubau und viertens Photovoltaik. Diese Projekte haben wir bereits angestoßen und planen sie über mehrere Jahre hinweg strategisch. Daneben setzen wir auf innovative Technologien, Baumaterialien und Partnerschaften, um den CO₂-Ausstoß zu senken. Das ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die wir nur gemeinsam – unter Mitwirkung aller Kolleginnen und Kollegen sowie der Mitglieder – schaffen können.

Wesentlich dürfte dabei die Transformation der Energieversorgung sein.

Laura Rinnert: Richtig. Hier liegt der Schlüssel zur effektiven Reduktion der CO₂-Emissionen. In Hamburg sind wir diesbezüglich gut aufgestellt, da wir auf ein umfangreiches Fernwärmenetz zugreifen können. Für Objekte, bei denen Fernwärme nicht verfügbar ist, setzen wir auf innovative Lösungen wie Wärmepumpen und energetische Quartierskonzepte. Letztere ermöglichen die Beheizung ganzer Quartiere durch Nahwärmenetze, die auf verschiedene umweltfreundliche Wärmequellen zurückgreifen.

Wo sind Modernisierungen der Häuser nötig?

Laura Rinnert: Hier setzen wir auf gezielte Modernisierungsmaßnahmen, wie beispielsweise der Austausch von Fenstern, die Erneuerung von Dächern um den Energieverbrauch zu senken. Wenn sich allerdings herausstellt, dass die Modernisierungen teurer sind als Neubauten, ziehen wir Ersatzneubauten in Erwägung, um auch so den Energieverbrauch langfristig zu senken.

Wie sieht die Photovoltaikstrategie des BVE aus?

Laura Rinnert: Wir möchten so viele Dächer wie möglich mit PV-Anlagen ausstatten, um einen substanziellen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Auf diese Weise können wir perspektivisch auch CO₂-Emissionen kompensieren, die an anderer Stelle unvermeidbar sind.

Mit der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) gibt es eine neue europäische Richtlinie für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Ist davon auch der BVE betroffen?

Laura Rinnert: In den vergangenen Jahren haben wir regelmäßig einen freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Nach jetzigem Stand sind wir auch weiterhin nicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet, weil Genossenschaften unserer Größe von der Pflicht ausgenommen sind. Trotzdem möchten wir in Zukunft gemäß den neuen Anforderungen berichten. Ein Grund hierfür ist, dass die finanzierenden Banken das immer stärker einfordern. Viel wichtiger ist es aber, dass eine professionelle Berichterstattung uns hilft, unsere Aktivitäten zu systematisieren, die Fortschritte präzise zu überwachen und die Ergebnisse transparent darzustellen. Wir betrachten das nicht als lästige Pflicht, sondern als Chance. Ebenso verstehen wir unser Nachhaltigkeitsansatz als integralen Bestandteil unserer Genossenschaftlichen Unternehmensstrategie. Und betrifft auch insofern alle Bereiche.

Seit 50 Jahren Mitglied

Peter Neumaier	Bernd Tröber
Brigitte Gercke	Huesnue Sahan
Franz-H. Geilsdorf	Heiner Wellendorf
Bernd Neumaier	Holger Maier
Isgard Zeunert	Fritz Andersson
Leopold Hachenberger	Ingrid Graese
Heike Pusch	Inge Grand
Kurt Kloeckner	Astrid Dibowski
Renate Joneleit	Gabriele Rattunde
Irmgard Claussen	

Mitarbeitende

20 Jahre
Thomas Baumgärtel

25 Jahre
Carmen Elling

30 Jahre
Katja Johansson



Klimatische Veränderungen in Hamburg Dürre und Starkregen als Herausforderungen für unsere Quartiere



In den letzten Jahren hat sich Hamburg nicht nur städtebaulich verändert, sondern auch klimatisch. Extreme Wetterereignisse wie Dürre und Starkregen stellen zunehmend eine Herausforderung dar. Wir möchten Ihnen einen Überblick geben, wie sich das Wetter in Hamburg verändert und welche Maßnahmen wir bereits umsetzen, um unsere Quartiere bestmöglich zu schützen und darauf vorzubereiten.

Früher war Hamburg für sein gemäßigtes, maritimes Klima bekannt, doch inzwischen treten häufiger längere Dürreperioden auf. Der Klimareport Hamburg zeigt, dass das Jahr 2018 eines der trockensten Jahre in der Geschichte der Stadt war. Obwohl die jährliche Niederschlagsmenge in den letzten Jahren leicht gestiegen ist, fällt der Sommer oft sehr trocken aus. Das wirkt sich besonders auf Parks und Grünflächen aus, die unter Wassermangel leiden. Die Böden trocknen aus und das Wasser für die Bewässerung wird knapp. Das stellt nicht nur die Stadt, sondern auch den BVE bei der Pflege der Außenanlagen vor Herausforderungen.

Starkregen: Eine zunehmende Gefahr für urbane Gebiete
Neben der Dürre hat Hamburg mit einem weiteren Extrem zu kämpfen: Starkregen. Die Niederschlags-

mengen, insbesondere im Winter, haben laut Hamburger Klimareport seit 1881 insgesamt zugenommen. Extreme Regenfälle kommen häufiger vor und bis zum Ende des Jahrhunderts wird mit einer weiteren Zunahme der Tage mit Starkregen gerechnet. Diese Regenereignisse erhöhen in vielen Stadtteilen das Risiko lokaler Überflutungen, besonders in dicht bebauten Quartieren mit wenig Grünflächen und versiegelten Flächen. Dadurch sind Überschwemmungen in Kellern, Tiefgaragen oder auf den Straßen möglich, die die städtische Infrastruktur stark beeinträchtigen.

Der Klimawandel erfordert daher nicht nur kurzfristige Reaktionen, sondern eine langfristige Anpassungsstrategie für unsere Wohnanlagen. Hamburg hat mit seinem Klimaplan bereits den Grundstein gelegt, um die Treibhausgasemissionen der Stadt zu reduzieren und sich gleichzeitig an die kommenden Klimaveränderungen anzupassen. Der Plan umfasst sowohl den Ausbau von Grünflächen als auch Maßnahmen zum Schutz vor Hochwasser und Starkregen.

Unsere Maßnahmen für klimagerechte Quartiere

Um diesen klimatischen Veränderungen und Herausforderungen langfristig begegnen zu können, setzen wir auf eine klimagerechte Quartiersentwicklung. Zu unseren Maßnahmen gehören unter anderem Gründächer, die Regenwasser speichern und gleichzeitig als natürliche Klimaanlage fungieren. Darüber hinaus setzen wir auf Photovoltaikanlagen zur nachhaltigen Energiegewinnung auf den Dächern. Auch die Gestaltung der Außenanlagen wird an die neuen klimatischen Bedingungen angepasst. Durch die vermehrte Pflanzung von Klimabäumen und das Schaffen zusätzlicher Retentionsflächen wollen wir unsere Quartiere zukunftsfähig und lebenswert erhalten. So stellen wir sicher, dass unsere Wohnanlagen den veränderten klimatischen Bedingungen gewachsen sind – für die Menschen, die heute dort leben, und für kommende Generationen.



Innovatives Projekt »KlimaHeroes«

»Es gelingt nur gemeinsam!«

Egal, ob in der Zeitung, im Fernsehen oder im Radio – das Thema Klimaschutz ist allgegenwärtig und eine der größten Herausforderungen unserer Zeit.

Doch wie kann jeder und jede von uns bei dem Thema eigentlich seinen Beitrag leisten, ohne auf den Wohnkomfort zu verzichten? Darauf geben wir Ihnen heute eine Antwort: Gemeinsam mit uns! Dafür hat sich der BVE mit vier weiteren führenden deutschen Wohnungsunternehmen zusammengetan, um eine wegweisende Initiative zu starten: das Projekt KlimaHeroes.

Das Ziel? Gemeinsam mit Mieterinnen, Mietern und Mitgliedern den Klimaschutz voranzutreiben und dabei sowohl Energie, Kosten als auch CO₂ einzusparen. Denn nur gemeinsam können wir eine Veränderung bewirken.

»Das Wort »gemeinsam« steht im Mittelpunkt des Projekts KlimaHeroes. Einerseits geht es darum, gemeinsam mit unseren Mitgliedern CO₂-Emissionen und Kosten einzusparen und andererseits agieren wir erstmal mit unseren Partnern über Unternehmensgrenzen hinweg. Die gesammelten Erkenntnisse werden gemeinsam analysiert, besprochen und in weitere Maßnahmen über-

führt. Das ist ein absolutes Novum«, so BVE-Vorstandsmitglied Michael Wulf.

Im Zuge der Initiative werden pro Unternehmen 50 Wohnungen mit modernsten, intelligenten Energielösungen ausgestattet. Diese umfassen die Installation intelligenter Thermostate an den Heizungen gepaart mit einer benutzerfreundlichen App, die es ermöglicht, die Heizungseinstellungen optimal und individuell zu steuern. Trotz der ambitionierten Ziele der Initiative bleibt für die Nutzerinnen und Nutzer im Alltag alles so wie bisher. Diese müssen sich um nichts kümmern, denn die intelligenten Systeme passen sich perfekt den Lebensgewohnheiten und Bedürfnissen an.

Dabei hat unsere erste Testreihe bereits vielversprechende Ergebnisse geliefert: Mit den neuen Systemen konnten wir den Energieverbrauch und damit auch die Kosten signifikant senken.

Wie es mit den KlimaHeroes weitergeht und welche Meilensteine als nächstes erklommen werden, darüber werden wir Sie natürlich fortlaufend informieren.



»Neue Mitte Stellingen« – neue Wohnformen



Neue Mitte Stellingen – Am Sportplatzring entstehen neue BVE-Wohnungen mitten in einem urban modernen Umfeld.

Die »Neue Mitte Stellingen« gehört mit rund 750 geplanten Wohnungen aktuell zu den größten Wohnungsbauvorhaben in Hamburg. Die Baufelder liegen im Stadtteil Stellingen zwischen dem Sportplatzring und dem Basselweg. Hier realisiert der BVE 150 Wohnungen – allesamt im ersten Förderweg. Damit ist es für die Genossenschaft das größte Neubauprojekt der letzten Jahre.

Die meisten Wohnungen in dem Projekt umfassen 50 bis 90 Quadratmeter und sind für eine bis vier Personen vorgesehen, wie es den Förderrichtlinien der Stadt Hamburg entspricht. Doch zwei Besonderheiten gibt es: Erstens sind eigentlich 50 (ein Teil wird vom BVE belegt) Wohneinheiten für neue Baugemeinschaften geplant. Mit dieser Wohnform hat der BVE Erfahrung:

Insgesamt sieben Baugemeinschaften gibt es bereits in seinem Bestand. Für die Stadt Hamburg war dies einer der ausschlaggebenden Gründe, um dem BVE das Grundstück am Sportplatzring zu überlassen.

Zweitens realisiert der BVE in der »Neuen Mitte Stellingen« auch eine weitere Clusterwohnung. Diese ist die größte Wohnung des Bauvorhabens und wird vier kleine Wohneinheiten sowie Gemeinschaftsflächen für eine Wohngemeinschaft umfassen. Kooperationspartner für diese sogenannte Clusterwohnung ist das Gemeindepsychiatrische Zentrum Eimsbüttel (GPZE), das Menschen mit einer psychischen Erkrankung verschiedenste sozialpsychiatrische Hilfsmöglichkeiten bietet und gemeinsam mit dem BVE ein Zuhause schafft.

Nachhaltiges Energiekonzept

Für seine Häuser in der »Neuen Mitte Stellingen« strebt der BVE den Effizienzhaus-Standard 40 an. Strom und Wärme sollen mittelfristig aus regenerativen Quellen stammen. Auch die Reduzierung der CO₂-Emissionen im gesamten Lebenszyklus der Gebäude steht im Fokus:

Fassaden:

Die Gebäude erhalten vorgehängte Ziegelfassaden. Durch die geringere Materialstärke des Baustoffs ergibt sich ein besserer CO₂-Fußabdruck als bei einer herkömmlichen Verblendfassade. Die Optik erinnert an Schindeln. Damit erhalten die Häuser einen ganz eigenen Charakter, der sich mit seinem dunklen Rot-Ton gleichzeitig in die typischen Hamburger Klinker-Fassaden einfügt.

Photovoltaik:

Für die Stromversorgung plant der BVE eine PV-Anlage mit circa 60 kWp. Die Mieterinnen und Mieter können sich also über preisgünstigen und regenerativen Strom vom eigenen Dach freuen.

Wärme:

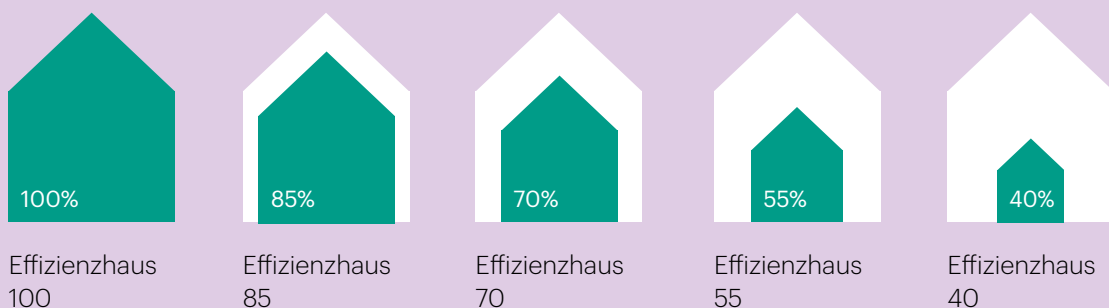
Die Wärmeversorgung im Quartier erfolgt über ein Nahwärmenetz, das ein Kontraktor im Auftrag des BVE errichtet und betreibt. Es basiert auf einer Kombination aus Wärmepumpen und Blockheizkraftwerken, um mittelfristig eine regenerative Wärmeversorgung zu gewährleisten.

Doch bis es so weit ist, wird es noch ein bisschen dauern: Den Bauantrag für dieses innovative Projekt hat der BVE Mitte 2024 eingereicht. »Ein Neubau dieser Größenordnung ist in der heutigen Zeit kein Selbstgänger. Deshalb mussten wir über die Finanzierung sehr intensiv nachdenken und die Chancen und Risiken immer wieder sauber abwägen. Aber jetzt passt es und wenn alles nach Plan läuft, können wir Mitte 2025 mit dem Bau beginnen. Die Bauzeit schätze ich auf circa 24 Monate. Das heißt: Die Bewohnerinnen und Bewohner könnten 2027 einziehen«, sagt Volker Claussen, Leitung Neubau beim BVE.

Was ist ein Effizienzhaus?

Ein Effizienzhaus ist ein energetischer Standard für Wohngebäude. Er setzt sich aus zwei Kriterien zusammen: Wie hoch ist der Gesamtenergiebedarf der Immobilie? Und wie gut ist die Wärmedämmung der Gebäudehülle?

Die Effizienzhaus-Stufe gibt die Klasse der Energieeffizienz an. Die Werte 40 bis 85 definieren die unterschiedlichen Effizienzhaus-Stufen. Je kleiner die Kennzahl ist, desto geringer ist der Energiebedarf der Immobilie.



Finke geht durchs Quartier



➤ Die ehemalige Schule Bullenhuser Damm in Hamburg, Außenlager des Konzentrationslagers Neuengamme.

● ● ● Mein heutiger Weg startet an der Gedenkstätte für die Kinder vom Bullenhuser Damm. Ein wirklich tragisches Kapitel unserer deutschen, hier speziellen Hamburger, Geschichte. Es handelt sich um ein schönes altes Schulgebäude im hanseatischen Klinkerstil, in dem leider vor knapp 80 Jahren völlig unsinnig und in mörderischer Absicht Kinder getötet wurden. Die Gedenkstätte ist ausgesprochen intensiv in ihrer Wirkung und lässt einen durchaus irritiert ob der damaligen Zeit und der verbrecherischen Monstrosität zurück.

Nicht jeder mag solche Gedenkstätten oder Ausstellungen besuchen. Man kann sich aber trotzdem mit diesem Kapitel beschäftigen, beispielsweise mit dem sehenswerten Fernsehfilm »Nazijäger«, der die Geschehnisse rund um die Ermordung der Kinder – und einiger Erwachsener – vom Bullenhuser Damm thematisiert.

Ich gehe durch das ansonsten typische Gewerbegebiet Richtung S-Bahn-Station Rothenburgsort. Von dort weiter an der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz vorbei, einigen Tankstellen, Imbissbuden und ein klein wenig dubiosen Auto- sowie Teppichhändlern. Kurze Zeit später stehe ich vor einem exquisiten Geschäft für Braut und Ballmoden. Große Fensterflächen, ein Showroom bietet die Möglichkeit, die festliche Kleidung anzuprobieren. Vor allem aber ist alles bereits vom weitem zu erkennen: Als Autofahrer sehe ich das hell erleuchtete Geschäft nämlich bereits von den Elbbrücken aus. Einen solchen Laden würde man eigentlich eher in der Innenstadt vermuten, hier hat man aber wohl eine gut funktionierende Nische gefunden.

Unter den autobahnähnlichen Straßen durch geht es Richtung Veddeleer Fischgaststätte, einer Institution, die dort seit acht Jahrzehnten perfekt funktioniert, und immer mehr Fans bekommt. Angeblich ist ein Umzug geplant; es entwickelt sich aber eine breite Mehrheit an Fürsprechern aus Kunstszene, Politik, Verwaltung und Bürgern für den Erhalt an diesem Standort. Ich kann hier nur die Daumen drücken, und gleichzeitig einen wunderbar leckeren Backfisch essen. Das Ambiente ist übrigens original 1950er Jahre. Ein kühles alkoholfreies Alsterwasser hilft mir den Rest des Weges trotz sommerlicher Restwärme erfrischt anzugehen.

Es geht an der Neubauruine des Elbtowers und am schönen Großmarkt vorbei Richtung der BVE-Häuser am Baakenhafen. 90 Wohnungen, überwiegend öffentlich gefördert bzw. preisgedämpft, bieten hier sehr attraktiven Wohnraum mit zum Teil Wasserlage. Andere Bewohner dieses Quartiers müssen dafür mehrere tausend



κ

Das offene Haus im
Gemeinschaftshaus
Grasbrookpark

Euro pro Quadratmeter Wohnfläche bezahlen. Die Preise in Hamburg sind teilweise völlig aus dem Ruder gelaufen, nicht jedoch beim BVE.

Ein Dutzend Gehminuten weiter stehe ich vor dem kleineren der beiden neuen Gemeinschaftshäuser in der HafenCity. Ganz in der Farbe Gelb gehalten ist es ein Angebot an alle Bewohnerinnen und Bewohner dieses noch jungen Stadtteils zusammenzukommen, Angebote zu nutzen, selbst welche anzubieten oder einfach nur außerhalb der eigenen Wohnung zu feiern. Es wird eine öffentliche Toilette und einen Kiosk dort geben. Eine gute Idee, die hoffentlich auch genutzt wird.

Dann kommen unsere Neubauten am Strandkai. Dies soll eines der attraktivsten Grundstücks- und Wohnlagen in ganz Europa sein. Es ist immer leicht windig, das kann man nicht von der Hand weisen, aber der Blick auf das Wasser, den Hafen, Schiffe und Barkassen, die HafenCity, und das Wissen darum, dass man auf einer Art Halbinsel lebt, mitten in der Stadt, ist wirklich ausgesprochen reizvoll. Und ziemlich exquisit.

Nach zwölf Jahren Projektierungs- und Bauzeit bietet der BVE hier seinen Mitgliedern ab diesem Winter insgesamt 43 Wohnungen in zwei Häusern. Zusammen mit zwei befreundeten anderen Genossenschaften sind es sogar 172 bezahlbare Mietwohnungen, die dafür sorgen, dass auch Jedermann und Jederfrau in der attraktiven Hamburger HafenCity leben können.



BVE Köpfe mit Nicole Spinnraths und Benjamin Falck

»Jeder Tag ist anders«

Mit unserer Rubrik »BVE Köpfe« geben wir Ihnen einen Einblick hinter die Kulisse und stellen die Menschen bei uns in der Verwaltung vor. So lernen Sie unsere Mitarbeitenden noch näher kennen.

Moin Nicole, Moin Benni! Schön, dass ihr dabei seid. Erzählt mal ein bisschen: Was macht ihr beruflich beim BVE – und wie lange seid ihr schon dabei?

Benni: Angefangen habe ich vor 13,5 Jahren als Elektriker, bin dann Koordinator der Elektroabteilung geworden, dann stellvertretender Leiter vom Servicebetrieb und dann Leiter vom Servicebetrieb beim BVE. Was ich genau mache? Eine jede Menge – das kann man eigentlich kaum beschreiben.

Dazu direkt eine Zwischenfrage – Was ist der Servicebetrieb?

Benni: Wir sind mit einem Team aus 17 Tischlern, Malern, Klempnern, Elektrikern, Schlossern und einer Mitarbeiterin für die Namensschilder-Fertigung für unsere Mitglieder da, um Reparaturen in Wohnungen durchzuführen. Wir kümmern uns um die kleine Instandhaltung in den Wohnungen: Herde austauschen, Türen reparieren, Küchen einbauen – solche Sachen. Wir sind quasi der BVE-eigene Handwerksbetrieb.

Klingt spannend! Und Nicole, was machst du im Team?

Nicole: Ich bin seit 7 Jahren dabei und arbeite als Disponentin. Das bedeutet, ich koordiniere die Einsätze unserer Monteure, mache die Terminabsprachen mit den Mitgliedern und halte die organisatorischen Fäden in der Hand, wenn es um Reparaturen geht. Es ist ein Job, bei dem man sehr flexibel sein muss, denn kein Tag ist wie der andere. Telefon, Teams-Nachrichten – hier ist immer Action!

Benni: Jeder Tag ist anders und du weißt morgens nicht, was der Tag bringen wird. Man ist ein täglicher Problemlöser – das finde ich super.

Das hast du schön ausgedrückt! Was macht euch an eurer Arbeit denn am meisten Spaß?

Benni: Für mich ist es definitiv der Kontakt mit den Menschen – sowohl mit den Mitgliedern als auch mit meinen Kolleginnen und Kollegen. Es macht einfach Freude, Probleme zu lösen und zu sehen, dass man helfen kann. Und der Teamzusammenhalt hier ist echt klasse. Wir haben immer was zu lachen, auch wenn der Tag mal stressig wird oder ein größeres Problem zu lösen ist.

»Wir starten alle jeden Morgen gemeinsam um 7 Uhr fröhlich in den Tag – das finde ich immer sehr schön.«

Nicole: Genau, der Teamzusammenhalt ist wirklich super. Ich mag besonders die Abwechslung. Klar, es gibt auch Routinearbeit, aber viele Dinge im Tagesgeschäft sind einfach spannend und herausfordernd. Außerdem haben wir hier immer eine gute Atmosphäre – wir lachen viel und gehen die Dinge mit Humor an. Denn durch den Fachkräftemangel und verzögerte Lieferketten von Lieferanten läuft natürlich auch bei uns nicht immer alles reibungslos.

Schwenken wir mal thematisch etwas um. Was macht ihr, wenn ihr nicht gerade beim BVE am Schreibtisch sitzt?

Nicole: Du fängst an!

Benni: Also gut. Ich bin stolzer Vater von vier Kindern, und da ist immer was los. Haushalt, gemeinsame Aktivitäten... Ich koche auch gerne, das ist so eine Art Familienaktivität bei uns. Wir probieren querverbeete neue Rezepte aus.



**Nicole Spinnraths
und Benjamin Falck**
halten unseren Servicebetrieb am Laufen.

Übrigens habe ich mich kürzlich mit meiner Tochter und meiner Frau bei einem Fitnessstudio angemeldet – jetzt gehen wir alle gemeinsam zweimal die Woche zum Sport.
Nicole: Ich bin im Hundesport aktiv. Genauer gesagt trainieren mein Mann und ich unsere Hunde im Spürhundesport. Dabei können unsere Hunde Dinge wie Bargeld, Tabak oder Datenträger aufspüren, ähnlich wie Polizeihunde – nur eben ohne Drogen oder Sprengstoff. Wir sind da mehrmals pro Woche unterwegs. Neben dem Hundesport bin ich viel draußen in der Natur. Mein Mann und ich fahren gerne mit unserem Wohnmobil an die Nordsee, lassen unsere großen Schmuckdrachen steigen und genießen die frische Luft. Das ist für mich der perfekte Ausgleich.

Wow, das sind interessante Hobbys! Ganz kurz: Was wolltet ihr beruflich mal machen, als ihr Kinder wart?

Benni: Also, ich hatte mir immer gesagt, dass ich unbedingt eine handwerkliche Ausbildung machen möchte, weil ich nicht im Büro sitzen will. Und wo bin ich jetzt gelandet? Im Büro! (lacht) Aber über den handwerklichen Weg. Und ich muss sagen, es macht mir total Spaß.

Nicole: Ich wollte unbedingt Visagistin werden. Mein Vater war davon nicht begeistert und hat mir den Job madig gemacht. Er hat mir nahegelegt, eine kaufmännische Ausbildung zu machen. So bin ich dann Industriekauffrau geworden. Anfangs war ich in der Buchhaltung, was ziemlich trocken war. Aber hier beim BVE ist es ganz anders. Ich habe viel mit Menschen zu tun und das gefällt mir viel besser.

Benni: Lustig, bei mir war es genau andersherum! Mein Vater war Elektriker, und als ich bei ihm in der Firma ein Praktikum gemacht habe, sagte er mir: »Mach alles, aber werde bloß kein Elektriker!« Aber ich habe nicht auf ihn gehört. Es hat einfach so viel Spaß gemacht. Das Handwerk hat mich einfach schon immer so begeistert, dass ich Elektriker geworden bin.

Jugendliche Rebellion! So, zum schönen Abschluss gibt es noch eine hoffentlich warme Dusche: Was schätzt ihr an der Zusammenarbeit mit dem jeweils anderen?

Benni: Ich schätze sehr an Nicole, dass ich mich komplett auf sie verlassen kann. Sie hat immer alles im Griff und sorgt dafür, dass die Einsätze und Absprachen reibungslos ablaufen. Da kümmert sie sich komplett drum und da kann ich mich super drauf verlassen. Danke!

Nicole: Oh, danke schön! Ich schätze an dir deinen ruhigen, ausgeglichenen Umgang mit allen Kollegen. Das Betriebsklima hier ist so gut wie nie. Ich komme sehr gerne zur Arbeit. Du vertraust deinen Leuten, unseren Fähigkeiten und gibst Verantwortung ab – das motiviert!

Benni: Danke schön! Es ist auf jeden Fall ein Prozess und ich bin immer noch dabei, weiter dazuzulernen, um die Zusammenarbeit immer weiter zu verbessern.

Was für schöne Worte am Ende dieses Interviews. Nicole, Benni, danke für das nette Gespräch – auf viele weitere Tage mit guter Laune!

MobilitätsHubs in Eidelstedt und Lurup

Neue Mobilitätsangebote

Zugegeben, es hat lange gedauert. Aus unserer Sicht viel zu lange, um den MobilitätsHub in Eidelstedt richtig zum Laufen zu bringen. Es gibt dort schon seit einiger Zeit eine Paketanlage für alle Anwohnerinnen und Anwohner und zeitweise wurde dort auch eine E-Lastenradstation angeboten. Aber die Realisierung des CarSharing-Platzes und der Ladesäulen für E-Fahrzeuge war technisch und rechtlich kompliziert und hat entsprechend lange gedauert.

Doch manchmal will gut Ding Weile haben und so funktionieren das Angebot von Cambio CarSharing und die zusätzlichen Ladesäulen jetzt für alle, die ihr privates E-Fahrzeug im Quartier aufladen wollen. Vor dem Haus Drieschweg 13 konnten wir nach aufwendigen Gesprächen mit dem zuständigen Bezirksamt Eimsbüttel vier Stellplätze auf öffentlichem Grund umwidmen, um

unseren Mitgliedern in Eidelstedt dieses wichtige neue Mobilitätsangebot machen zu können.

Gleiches ist im benachbarten Lurup geplant. In der Ueckerstraße wird in Kooperation mit dem HVV eine große Mobilitätsstation, ein sogenannter switchh Punkt, eingerichtet. Der HVV bietet dort dann stationsbasiertes und free-floating CarSharing an.* Zusätzlich wird der BVE eine StadtRad-Station, ebenfalls ergänzt durch eine anbieterfreie Paketanlage, errichten. Auch hier haben die Gespräche mit dem zuständigen Bezirksamt Altona und der zuständigen Polizeidienststelle etwas länger gedauert. Aber am Ende wird alles gut – im späten Frühjahr nächsten Jahres können unsere Mitglieder im Quartier Ueckerstraße, Welsestraße, Randowstraße und Dahmeweg von den neuen Angeboten profitieren. Freuen Sie sich darauf!

Carsharing, stationsbasiert und CarSharing Freefloater

*Stationsbasiertes Carsharing zeichnet sich durch ein festes Netzwerk von Stationen zur Abholung und Rückgabe der Fahrzeuge aus. Im Gegensatz dazu können beim free-floating Carsharing die Fahrzeuge innerhalb eines festgelegten Geschäftsgebiets überall im öffentlichen Raum abgestellt werden. Der BVE bevorzugt das stationsbasierte Carsharing, da hier ein Fahrzeug verbindlich für den eigenen Bedarf gebucht werden kann und das Fahrzeug auch für andere Nutzerinnen und Nutzer wieder an den gleichen Standort zurückgebracht werden muss.



Mit dem Aktionscode
»HAM-BVE« können
Sie 30 Euro bei der
Anmeldung für das
Angebot von Cambio-
Carsharing sparen.



Ein manchmal unsichtbarer Erfolg



Die Digitalisierung ist ein sehr wichtiger Teil unserer Unternehmensstrategie, mit dem Ziel, unseren Mitgliedern treffsicher den bestmöglichen Service zu bieten und Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten. Doch wie sehen diese Veränderungen in der Praxis aus? Um das Thema für Sie greifbar zu machen, möchten wir Ihnen anhand eines konkreten Beispiels zeigen, wie die Digitalisierung bei uns im BVE aktiv vorangetrieben wird.

Nehmen wir eine Mitglieder-Anfrage als Beispiel, die intern von mehreren Abteilungen bewertet und anschließend entschieden werden muss. Früher war dieser Prozess sehr papierlastig und aufwändig: Eine physische Mappe mit einer Checkliste und einem Laufzettel erreichte die verschiedenen Abteilungen. Bis alle Genehmigungen eingeholt waren, vergingen im Schnitt wenige Wochen. Jeder Beteiligte musste die Mappe entgegennehmen, prüfen und an die nächste Person weitergeben. Es war ein zeitaufwendiger und manchmal auch fehleranfälliger Prozess.

Heute sieht dieser Prozess ganz anders aus: Alle Informationen zur Mitgliederanfrage werden in eine digitale Vorlage hochgeladen, die verantwortlichen Kolleginnen und Kollegen ausgewählt und der Genehmigungsprozess bequem digital durchgeführt. Was früher wenige Wochen dauerte, ist jetzt in nur zwei Tagen abgeschlossen. Dieser Fortschritt zeigt, wie wir beim BVE die Digitalisierung nutzen, um nicht nur Zeit, sondern auch Ressourcen zu sparen.

Doch dieses Beispiel ist nur ein kleiner Teil unserer übergeordneten Strategie zur Prozessoptimierung und Digitalisierung. Jeder neue oder bestehende Prozess wird von uns systematisch analysiert und verbessert.

Wie gehen wir dabei vor?

1. Identifikation von Optimierungspotenzial:

Zunächst identifizieren wir Prozesse, die entweder noch zu analog oder bereits digital, aber zu umständlich ablaufen.

2. Gemeinsame Entwicklung neuer Ansätze:

In enger Zusammenarbeit zwischen dem internen Digitalisierungsteam und den Fachabteilungen entwerfen wir einen neuen, effizienteren Ablauf.

3. Abstimmung mit allen Beteiligten:

Dieser neue Prozess wird im Detail mit allen betroffenen Abteilungen abgestimmt und durch das Feedback der Mitarbeiter weiter optimiert.

4. Schulung und Wissensweitergabe:

Sobald der finale Prozess steht, erstellen wir Schulungsmaterialien, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter – aktuelle und zukünftige – den neuen Prozess verstehen und effizient umsetzen können.

5. Kontinuierliche Weiterentwicklung:

Auch nach dem Rollout eines neuen Prozesses bleiben wir offen für Feedback und weitere Verbesserungen.

Unsere Vorgehensweise zeigt, dass Digitalisierung nicht nur das Einsparen von Papier bedeutet, sondern eine kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Arbeitsweise. Das abteilungsübergreifende Zusammenarbeiten, die Einbindung der Mitarbeiter und der Einsatz moderner Technologien ermöglichen es uns, auch in Zukunft effizient und flexibel zu bleiben.

Der Erfolg des digitalisierten Genehmigungsprozesses ist also nur ein kleines Beispiel – wir werden weiterhin Prozesse verbessern und die Digitalisierung vorantreiben, um unseren Arbeitsalltag optimal zu gestalten und für maximale Zufriedenheit unserer Mitglieder sorgen zu können.

Willkommen im Altonaer Theater

Auch in diesem Jahr möchten wir allen Mitgliedern ein tolles Angebot für zwei Theatervorstellungen anbieten. Sie haben durch unsere Aktion die Möglichkeit bis zu sechs Karten zu einem vergünstigten Preis von jeweils **16€** zu bestellen. Die Bestellung erfolgt ausschließlich telefonisch unter folgender Nummer: (040) 24 422-293.

Das Tagebuch der Anne Frank Der Circle/The Circle

Anne Frank, eine 13-jährige deutsche Jüdin, erhält zu ihrem Geburtstag ein Tagebuch und träumt davon, Schriftstellerin zu werden. Mit ihrer Familie lebt sie in Amsterdam, nachdem sie 1934 vor der Verfolgung aus Frankfurt geflohen sind. Als ihre Schwester Margot 1942 den Aufruf zum »Arbeitsdienst« erhält, taucht die Familie im Hinterhaus der Firma ihres Vaters unter. Dort schreibt Anne über ihre Erlebnisse und Ängste und findet im Tagebuch ihren persönlichen Freiraum.

2025 jährt sich zum 80. Mal das Ende des Zweiten Weltkrieges – Michael Schachermaier inszeniert und adaptiert den Klassiker »Tagebuch der Anne Frank«.

Sonntag
09. Februar 2025
um 15.00 Uhr



Foto: Brinkhoff/Mögenburg

Nach dem Roman von Dave Eggers

»Der Circle« ist ein globales Unternehmen, das alle digitalen Dienstleistungen auf einer Plattform bündelt und durch eine einzige Online-Identität völlige Transparenz fördert. Die 24-jährige Mae tritt motiviert ihren neuen Job an und ist zunächst begeistert von den Möglichkeiten der Firma. Doch schon bald wird ihr klar, dass »Der Circle« immer mehr Kontrolle über das Leben der Menschen übernimmt und ein System der totalen Überwachung etabliert. Mae muss entscheiden: Bleibt sie Teil dieses Systems, um weiterhin dessen Vorteile zu genießen, oder kämpft sie für ihre individuelle Freiheit?

Sonntag
16. März 2025
um 15.00 Uhr



Altonaer Theater, Museumstraße 17, 22765 Hamburg

Bitte holen Sie die Originaltickets in der Zentrale des BVE im Heidrehmen 1 in 22589 Hamburg zu den üblichen Öffnungszeiten persönlich ab.
Ihre Kurt Denker-Stiftung.

Obst, Lehm und die goldene Kamera



Auch in diesem Sommer und Herbst war unsere Kinder-genossenschaft BVE KIDS wieder fleißig unterwegs. Gleich drei spannende Veranstaltungen waren für unsere BVE KIDS-Familien im Angebot.



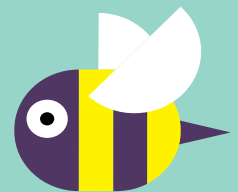
Alles in Lehm

In Wilhelmsburg findet jährlich die Lehm-baukunst der »Bunte Kuh e.V.« statt. Unter einem Dach entstehen bis zu drei Meter hohe Gebilde, begehbare Höhlen und Skulpturen aus Lehm. Die überwiegende Zahl der Bau-meister*innen sind Kinder, die gemeinsam an diesem beeindruckenden Bau arbeiten. An einem sonnigen Frei-tag waren auch unsere BVE KIDS dabei. Es durfte nach Herzenslust gematscht, geknetet und gestaltet werden. Auch die Gestaltung von kleinen, handlichen Lehm-bauten war möglich. Diese durften die Kinder sogar mit nach Hause nehmen. Ein tolles Erlebnis.

Ein Paradies für viele Tiere und Insekten

Den Start machte ein Besuch auf der Streuobstwiese in Hamburg-Sasel. Dort befindet sich ein großes Areal, das weitgehend wild belassen wird und auf dem alte, besondere Obstsorten wachsen. In diesem Jahr bogen sich die Apfelbäume nur so vor reifen Äpfeln – die Ernte war ausgesprochen üppig. Ein Teil der Ernte konnte sogar mit nach Hause genommen werden. Neben der Apfelverkostung gab es in der Führung Hinweise der Umweltpädagogin vom BUND, warum Streuobstwiesen ein wichtiger Lebensraum sind. Neben Bienen

und Schmetterlingen finden sich in den blütenreichen Wiesen der Streuobstfläche zahlreiche andere Insekten. Die Rinde der Obstbäume beheimatet Käfer und Spinnen. Amphibien und Reptilien, wie Blindschleiche, Kreuzotter, Grasfrosch, Zauneidechse oder Erdkröte leben im Schatten der hohen Wiesen. Ein wahres Paradies für viele Tierarten, uns Menschen und für unsere BVE KIDS und uns ein toller, lehrreicher Ausflug.



Film ab! Trickfilm Workshop

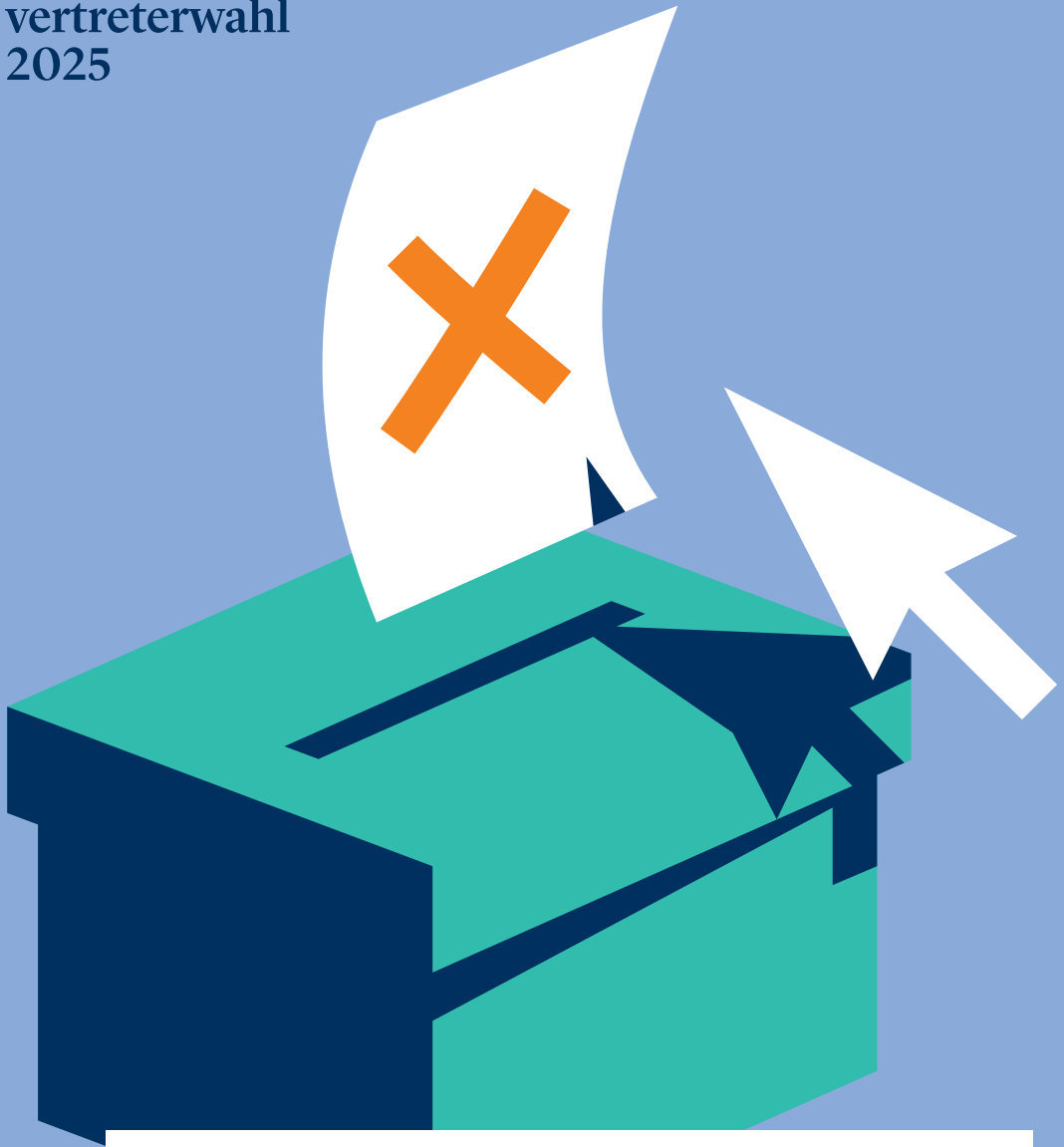
Fernab von Streuwiese und Lehmkunst fand in Hamburg-Iserbrook ein Trickfilm Workshop in Kooperation mit dem Bücherparadies Iserbrook statt. Zunächst gab es eine spannende Einführung in das Geschichten erfinden und natürlich in das Fertigen eines Trickfilms. Wussten Sie, dass man für einen zirka einminütigen Film mindestens 125 Bilder »knipsen« muss?

Die BVE KIDS waren mit viel Engagement dabei. Entstanden sind insgesamt vier fantastische kleine Trickfilme. Und wie es sich für echte Filmemacher gehört, gab es zum Abschluss der Veranstaltung für Eltern und die teilnehmenden Kinder eine Film-Premiere. Ein großer Spaß!





Mitglieder-
vertreterwahl
2025



**»Für faire Mieten
und gesunden
Wohnraum.«**



Weitere Infos unter
www.bve.de



Die Ergebnisse sind Lob und Arbeitsauftrag zugleich

Mitgliederbefragung

2024

Nach 2018 und 2021 haben wir in diesem Jahr wieder unsere Wohnzufriedenheitsumfrage durchgeführt und möchten uns bei Ihnen zunächst für das Mitmachen und das damit verbundene Engagement bedanken!

Im Zeitraum von Juni bis Juli 2024 haben wir in einer Stichprobe insgesamt 3.002 unserer Mitglieder-Haushalte nach Ihrer Wohnzufriedenheit rund um die Teilbereiche Wohnung, Wohngebäude, Außenanlagen und Servicequalität befragt.

Mit den Ergebnissen der Befragung zur Wohnzufriedenheit bescheinigen Sie uns wie bereits 2021 eine sehr hohe Wohnzufriedenheit in unserer Genossenschaft. Dabei würden im Schnitt mehr als 9 von 10 Personen den BVE weiterempfehlen. 93 Prozent empfinden es als besonderen Wert in unserer Genossenschaft zu leben.

»Dieses detaillierte und positive Feedback ermöglicht uns einen genauen Blick auf die Sichtweise unserer Mitglieder. Wir freuen uns natürlich über die positiven Rückmeldungen, sehen aber gleichzeitig auch die Aspekte,

bei denen wir Verbesserungsbedarf haben. Die Ergebnisse sind also Lob und Arbeitsauftrag zugleich«, erklärt Ole Bührmann, der sich um die Auswertung und Handlungsableitungen der Mitgliederbefragung kümmert.

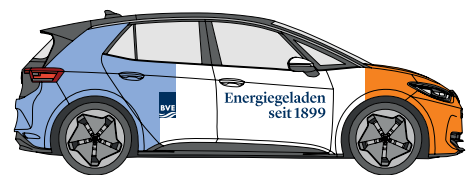
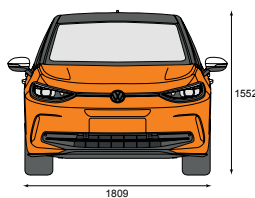
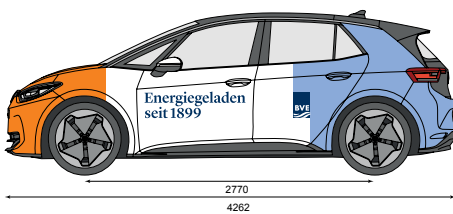
Nach einer umfangreichen Analyse der Ergebnisse werden Mitarbeitende beginnen die Rückmeldungen unserer Mitglieder in den einzelnen Wohnquartieren zu begutachten. Aus diesen Begehungen Vor-Ort leiten wir konkrete Maßnahmen ab, um die Zufriedenheit unserer Mitglieder gezielt weiter zu erhöhen.

Besonders positiv fiel erneut das Ergebnis im Bereich Servicequalität aus, bei der es um Erreichbarkeit, Kundenorientierung und Zuverlässigkeit geht. »Gerade dieser Teilbereich ist für unsere Mitarbeitenden eine Bestätigung und Motivation in unserer täglichen Arbeit. Es ist natürlich sehr erfreulich, dass unsere Bemühungen wahrgenommen und wertgeschätzt werden«, berichtet Ole Bührmann. »Wir bedanken uns für das Vertrauen der Mitglieder und das Engagement.«



Der BVE setzt weiterhin auf Elektromobilität

Neue Poolfahrzeuge



Der Bauverein der Elbgemeinden setzt auch weiterhin auf nachhaltige Mobilität und geht mit der nächsten Generation von E-Fahrzeugen einen weiteren Schritt in Richtung Zukunft. Sieben neue VW ID.3 verstärken unseren Fahrzeug-Pool und ersetzen die bisher genutzten VW e-up!, deren Leasingverträge nach vier Jahren ausgelaufen sind.

Der VW ID.3 ist sogar noch effizienter und verbraucht pro 100 Kilometer etwas weniger Kilowattstunden als der e-up!. Unsere Flotte bleibt dadurch genauso umweltfreundlich und klimaschonend wie bisher – bei zugleich niedrigeren Betriebskosten.

Ein Blick in die Vergangenheit und Zukunft

Elektromobilität ist bei uns schon lange etabliert. Bereits 2015 starteten wir mit drei Elektro-Smarts, bevor wir 2020 unseren gesamten Pool-Fuhrpark auf Elektrofahrzeuge umstellten. Die neuen ID.3 sind bereits die dritte Generation von Elektrofahrzeugen beim BVE und sichern unsere nachhaltige Mobilität auch für die kommenden Jahre.

Auch außen ein Hingucker

Die neuen Fahrzeuge werden im BVE-Design foliert und stehen voraussichtlich ab Mitte Oktober den Mitarbeitenden zur Verfügung. Damit setzen wir weiterhin auf Nachhaltigkeit, Effizienz und einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. So tragen wir auch in Zukunft zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes bei und bieten unseren Mitarbeitenden gleichzeitig eine zuverlässige und moderne Fahrzeugflotte.

Erinnerung:

Unsere Mitgliederzeitschrift wird digital!

Seit vielen Jahrzehnten geben die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften vierteljährlich ihr Magazin »Bei Uns« heraus. Ergänzend gibt es – ebenfalls im vierteljährlichen Turnus – als separaten Beileger für unsere Mitglieder die »BVE aktuell« auch als Magazin. Beide Hefte sind selbstverständlich kostenfrei und werden von unseren Hausmeistern in den Wohnanlagen verteilt. Wir spüren aber auch, dass viele unserer Mitglieder das Magazin in gedruckter Form nicht mehr wünschen.

Daher freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass unsere Mitgliederzeitschrift »BVE aktuell« ab dem Jahr 2025 in einem neuen digitalen Format erscheinen wird! Gleichzeitig werden wir den Anteil gedruckter Ausgabe deutlich reduzieren. Dieser Schritt ermöglicht es uns, erheblich Druckkosten und Papier zu sparen und gleichzeitig den Aufwand für die Verbreitung unserer Zeitschrift zu reduzieren. Zudem bietet uns die digitale Version völlig neue Gestaltungselemente mit Videos und Audio-Inhalten.

Wir sind uns jedoch gleichzeitig bewusst, dass einige von Ihnen den Charme und die Haptik einer gedruckten Zeitschrift schätzen. Deshalb bieten wir Ihnen eine besondere Option: Auf der letzten Umschlagsseite jeder Ausgabe dieses Jahres finden Sie eine Karte, mit der Sie sich mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift bei uns zurückmelden können. Wenn Sie diese Option wählen, erhalten Sie »BVE aktuell« weiterhin in gedruckter Form in Ihren Briefkasten. Wenn Sie sich nicht innerhalb des Jahres per Postkarte zurückmelden, können Sie die »BVE aktuell« ab 2025 ausschließlich digital erleben.

Diese Änderung spiegelt unser Engagement für Nachhaltigkeit und Effizienz wider, ohne die Bedürfnisse unserer treuen Mitglieder zu vernachlässigen. Wir danken Ihnen für Ihre fortwährende Unterstützung und freuen uns darauf, diesen neuen Weg mit Ihnen gemeinsam zu beschreiten.



bitte
frankie-
ren falls
Marke zur
Hand

**Bauverein der
Elbgemeinden eG**

Heidrehmen 1
22589 Hamburg

Impressum

Bauverein der Elbgemeinden eG

Heidrehmen 1, 22589 Hamburg
Postfach 55 01 80, 22561 Hamburg
www.bve.de

Felix Ebeling

T 040/244 22-122
E f.ebeling@bve.de

Beratungsservice

Für ein persönliches Gespräch bieten wir individuelle Terminvereinbarungen an. Rufen Sie uns einfach an – wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.

T 040/244 22 - 0
E info@bve.de

Unsere Öffnungszeiten:

Mo–Mi 07.30–17.00 Uhr
Do 07.30–19.30 Uhr
Fr 07.30–15.00 Uhr

Bestellkarte BVE aktuell

Ich möchte die »BVE aktuell« weiterhin in gedruckter Form erhalten.

.....
Vor- und Nachname

.....
Mitgliedsnummer
(soweit bekannt)

.....
Straße, Hausnummer

.....
PLZ

.....
Ort

.....
E-Mail-Adresse
(optional)

.....
Telefonnummer
(optional)



Wir freuen uns
auf viele weitere
besondere Momente
und wertvolle
Begegnungen
in 2025.

Wir bedanken uns ausdrücklich
bei allen unseren Ehrenamtlichen
in den Quartieren.

Peter Finke (Geschäftsführung)

T 040/244 22-293

E p.finke@bve.de

E info@kurtdenker-stiftung.de

Marion Schuldt

T 040/87 78 45

W www.kurtdenker-stiftung.de

Kirsten Schüler

T 040/244 22-295

E k.schueler@bve.de

04/
2024

BVE

Veranstaltungen
in unseren
Nachbarschaftstreffs



Kurt Denker-Stiftung
des Bauverein
der Elbgemeinden eG

Die Kurt Denker-
Stiftung und der BVE
wünschen Ihnen von
Herzen ein frohes
und friedvolles Weih-
nachtsfest und ein
glückliches neues Jahr.

Alstertal

Ort BVE Gemeinschaftsraum, Tegelsberg 7
Kontakt Lothar Müller (T 040/754 59 60) und Uwe Nikel

- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen**
Do., 12.12.2024, 09.01.2025, 13.03.2025, 08.05.2025, 15.30 Uhr
- **Sportgruppe »Mach mit – bleib fit«**
Fr., 10.00–11.00 Uhr
- **Die Wollmäuse: Handarbeits- und Strickgruppe**
jeden 3. Mi. im Monat, 18.00–20.00 Uhr (Marietta Otto, T 0173/245 92 98)

Billstedt

Ort BVE Gemeinschaftsraum, Morsumer Weg 4
Kontakt Karin Antczak, Ilse Herbold (T 040/712 58 08)

- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen**
Di., 10.12.2024, 14.01.2025, 11.02.2025, 11.03.2025, 08.04.2025, 13.05.2025, 10.06.2025, 15.00 Uhr jetzt Dienstags
- **Sportgruppe »Mach mit – bleib fit«**
Di., 09.30–10.30 Uhr
- **Sport »Junge Frauen mit Ayla«**
Mo., 10.00–11.30 Uhr

Eidelstedt

Ort Gemeinschaftsraum Martha–Stiftung, Kieler Straße 656
Kontakt Heike Velten (T 040/570 64 94)

- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen**
Mi., 04.12.2024, 08.01.2025, 05.03.2025, 07.05.2025, 15.30 Uhr

Iserbrook-Landesgrenze

Ort BVE Gemeinschaftsraum, Schenefelder Holt 135
Kontakt Erika und Peter Schomburg (T 040/84 26 91), Helga Labahn, Martina Grajewski

- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen**
Do./Fr., 12.12./13.12.2024, 05.03./06.03.2025, 05.06./06.06.2025, 15.00 Uhr
- **Nachbarn in Kontakt, Austausch in gemütlicher Runde**
Do., 15.00 Uhr (Barbara Menkens, T 040/87 44 05 und Ute Mau)
- **Sportgruppe »Mach mit – bleib fit«**
Di., 10.45 Uhr
- **Yoga**
Mo., 18.00 Uhr (Doris Kuhlmann, T 0160/599 17 05)
- **Nähen für alle**
Di., 18.30 Uhr (Frauke Volkmann, T 0170/890 80 11)
- **Handarbeits- und Strickgruppe**
jeden 1. und 3. Mo., 10.30–12.30 Uhr (Erika Schomburg und Hannelore Leibinnis)
- **Spielgruppe**
jeden letzten Mi. im Monat, 15.00 Uhr (Karin Wittschen)

Kirchdorf-Süd

Ort BVE Gemeinschaftsraum, Ottensweide 7
Kontakt Klaus und Jutta Schneider (T 040/754 67 05)

- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen**
Mi., 04.12.2024, 15.01.2025, 05.03.2025, 07.05.2025, 15.00 Uhr
- **Sportgruppe »Mach mit – bleib fit«**
Mi., 09.45–10.45 Uhr
- **Spielgruppe**
jeden 2. Mi. im Monat, 15.00 Uhr

Lurup

Ort Emmaus-Gemeindesaal, Kleiberweg 115
Kontakt Uwe Faber (T 0176/497 33 916) und Heidi Jansson

- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen**
Mi., 18.12.2024, 15.01.2025, 19.03.2025, 21.05.2023, 15.00 Uhr

Norderstedt (Glashütte)

Ort BVE Gemeinschaftsraum, Tangstedter Landstraße 569e
Kontakt Bettina Dorra (T 040/524 29 09) und Antje Schmitz (T 040/524 36 15)

- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen**
Do., 12.12.2024, 09.01.2025, 13.02.2025, 13.03.2025, 10.04.2025, 08.05.2025, 12.06.2025, 15.30 Uhr
- **Sportgruppe »Mach mit – bleib fit«**
Mi., 10.00 und 11.15 Uhr
- **Spielnachmittag**
Do., 19.12.2024, 23.01.2025, 27.02.2025, 27.03.2025, 24.04.2025, 22.05.2025, 26.06.2025, 15.00 Uhr

Osdorf

Ort Gemeinschaftsraum, Resskamp 2a
Kontakt Peter Bachofner (T 0151/17 22 95 43), Bärbel und Eugen Bräuning

- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen**
Mo., 16.12.2024, 20.01.2025, 10.03.2025, 12.05.2025, 30.06.2025, 15.00 Uhr Neu 15 Uhr
- **Frühstücksrunde**
jeden 2. Di. im Monat, 09.00 Uhr (Bärbel und Eugen Bräuning)

Osdorfer Born

Ort Bürgerhaus Bornheide (Rotes Haus)
Kontakt Birgit Peters (T 040/831 68 58)

- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen**
Di., 10.12.2024, 04.02.2025, 01.04.2025, 03.06.2025, 15.30 Uhr
- **Frühstück**
Di., 03.12.2024, 10.00 Uhr
Kostenbeitrag 4,00€
- **Spielenachmittag**
Do., 12.12.2024, 15.00 Uhr



Rissen

Neuer Ort ASB Seniorentreff, Rissener Dorfstraße 40
Kontakt Jutta Schneider (T 040/81 46 69)

- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen**
Mi., 04.12.2024, 08.01.2025, 05.02.2025, 05.03.2025, 02.04.2025, 07.05.2025, 04.06.2025, 16.00 Uhr

Sülldorf

Ort NT Sülldorf, ggü Siebenbuchen 61
Kontakt Kirsten Schüler (T 040/244 22-295)

- **Spielnachmittag**
jeden 1. Mi. im Monat, 15.00 Uhr
- **Frauentreff**
jeden 2. und 4. Do. im Monat, 16.30 Uhr
- **Sportgruppe für ältere Menschen »Mach mit – bleib fit«**
Mo., 15.30 Uhr
- **OMY! Yoga hilft. Yoga für SeniorInnen**
Fr., 11.00 Uhr
- **Boule-Nachmittag**
jeden 2. und 4. Mi. im Monat, 15.00 Uhr
- **Singtreff mit leichten Liedern aus aller Welt**
jeden 1. und 3. Fr. im Monat, 19.00 Uhr
- **»Mittags im Quartier«**
jeden 3. Mi. im Monat, 12.15 Uhr
Anmeldung bei Peter Finke (T 040/244 22-293)
Kostenbeitrag 8,00€

Sülldorf-Iserbrook

Kontakt
Horst Wenzel (T 040/87 14 64)

- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen**
Mo., 09.12.2024, 20.01.2025, 10.03.2025, 07.04.2025, 12.05.2025, 15.30 Uhr

Sülldorf-Süd

Kontakt
Elke und Fred Kaufmann (T 0176/97979401)

- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen**
Di./Mi., 10.12./11.12.2024, 21./22.01.2025, 11./12.03.2025, 08./09.04.2025, 13./14.05.2025, 15.30 Uhr